

# IMPULS – Fest der DARSTELLUNG JESU IM TEMPEL – MARIÄ LICHTMESS – 2. Februar 2025

(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner)  
(Grafik: [www.familien234.de](http://www.familien234.de))

*Die weisen Greisen, durch die uns ein „Licht aufgehe!“*

## EVANGELIUM

## NACH LK 2,22-40 (IN EINFACHER SPRACHE)

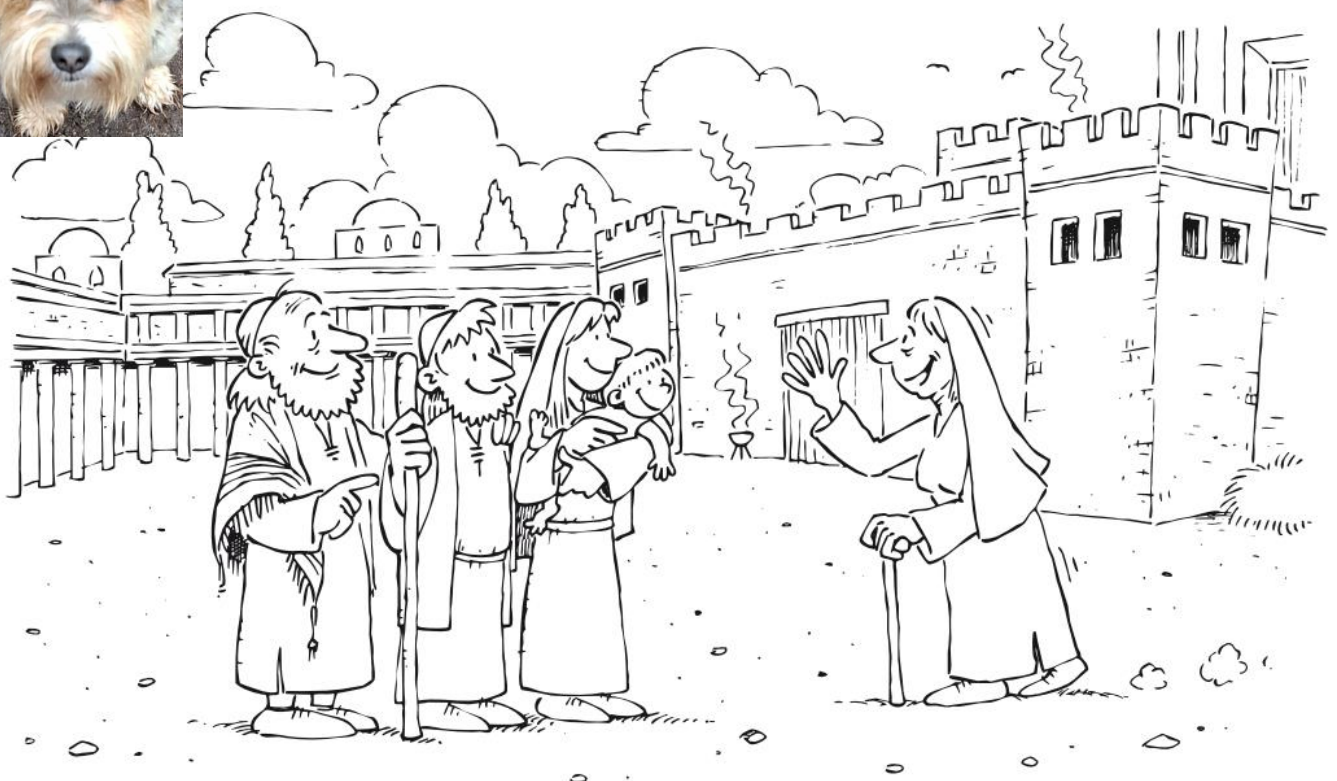
40 Tage nach seiner Geburt brachten die Eltern Jesu das Kind nach Jerusalem in den Tempel hinauf, um es vor Gott hinzubringen, wie es im Gesetz stand. Und sie brachten zwei Tauben als Geschenk für Gott mit, weil es so im Gesetz vorgeschrieben war. In Jerusalem lebte ein alter Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf Gottes Trost für das Volk Israel. Der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Heiland der Welt gesehen habe. Simeon wurde vom Geist Gottes in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus herein brachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

**Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.**

Josef und Maria staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, das ist ein besonderes Kind. Es ist von Gott gesandt und wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, dann wird deine Seele ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden. Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin. Sie war schon alt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von 84 Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. Als die Eltern Jesu alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. Jesus wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade ruhte auf ihm.



*Liebe Kinder Gottes! Heute ist das Fest des Lichtes, das Jesus in die Welt gebracht hat. Ich wünsche Euch allen ganz viel Licht in allen Dunkelheiten dieser Zeit. Euer Beppo*



## Gedanken: Die weisen Greisen, durch die uns ein „Licht aufgehe!“

Zwei alte Menschen kommen heute im Evangelium zu Wort: der greise Simeon und die alte Witwe Hanna. Beide tragen eine lange Lebenserfahrung in sich, aus der heraus sie sogar in die Zukunft blicken können. Und sie erkennen Jesus als das LICHT DER WELT, als den, der das Heil bringen wird. Vielleicht sollten wir auch heutzutage unsere alten Menschen nicht in erster Linie als Last unserer Gesellschaft sehen, sondern vielmehr als diejenigen, die vieles, was heute gesagt oder getan wird, in einem anderen Licht sehen – im Licht ihrer eigenen Lebens- und Glaubenserfahrung. Gott segne die weisen Greisen, durch die uns ein „Licht aufgehe“!

## **Impuls: Ein LICHT für unsere Großeltern**

Vorbereitung: Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug, kleine Kerzen

Trefft Euch an einem schön bereiteten Tisch (*in der Mitte brennt eine Kerze*).

Eine/r liest nun das Evangelium vor und die Gedanken dazu.

*Simeon und Hanna, zwei alte Menschen, die sehr klug waren, zeigen uns, was wir von älteren Menschen für unser Leben und unseren Glauben lernen können. Oft erzählen die Oma oder der Opa viel von Gott und möchten uns Jesus als Licht für unser Leben nahe bringen.*

**Jede/r bekommt eine kleine Kerze. Stellt sie erst einmal vor Euch hin. Dann denkt an einen alten Menschen, den Ihr besonders gut kennt, vielleicht auch liebt, wenn es jemand aus Eurer Familie ist. Sagt dann nacheinander laut: „Ich denke jetzt besonders an... und zünde dieses Licht für sie/ihn an.“**

**(Alternativvorschlag: Ihr könnt auch, wenn möglich, mit Oma/Opa in eine Kirche gehen und dort gemeinsam eine Kerze anzünden und Gott für Oma/Opa danken.)**

Wenn alle dran waren, betet gemeinsam das untenstehende GEBET und singt anschließend noch das Lied.

## Lied: Ein Licht geht uns auf – GL 777 DT München - GL 765 DT Regensburg

(Text: Eckart Bücken - Melodie: Detlev Jöcker)

1 Ein Licht geht uns auf in der Dun- kel -  
2 Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung  
3 Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht al -

heit, durchbricht die Nacht und er-hellt die Zeit.  
führt, er - füllt den Tag, dass es je - der spürt.  
lein. An je - dem Ort wird es bei uns sein.

1-3 Licht der Lie - be, Le-bens-licht, Got - tes  
Geist ver-lässt uns nicht, Licht der Lie - be,  
Le-bens-licht, Got-tes Geist verlässt uns nicht.

T: Eckart Bücken 1986, M: Detlev Jöcker 1986

## DU GÖTTLICH' LICHT

DU GÖTTLICH' LICHT, Dein heller Schein  
dringe in unsre Herzen ein  
und mache hell die Dunkelheit,  
die Finsternisse unsrer Zeit.

DU GÖTTLICH' LICHT, das zur Erde kam  
und Schmach und Pein auch auf sich nahm,  
Schenk Licht den Leidenden und Kranken  
und allen, die im Leben wanken.

DU GÖTTLICH' LICHT, das in denen brennt,  
die man die Alten und Greisen nennt,  
komm, hilf uns, ihre Erfahrung zu sehen,  
dann kann uns endlich ein Licht aufgehen.

DU GÖTTLICH' LICHT willst uns entzünden,  
damit wir Gottes Liebe verkünden.

DU GÖTTLICH' LICHT, Du lädst uns ein,  
selbst Licht in dieser Welt zu sein.

(Marlene Goldbrunner)